

Tipps vom schlagfertigen Meisterdieb

Der richtige Umgang mit KI

BZ-WISSENSFORUM: Was wir vom Künstler Christian Lindemann über geistige Reaktionsfähigkeit gelernt haben

Von Holger Knöferl

FREIBURG. „Schlagfertigkeit ist das, worauf man 24 Stunden später kommt.“ Wer würde dem Zitat von Marc Twain nicht zustimmen wollen in der Gewissheit, dass einem die perfekte Antwort, die passgenaue Reaktion auf eine vertrackte Situation immer viel zu spät einfällt. Das lässt sich ändern, war die Botschaft von Christian Lindemann beim BZ-Wissensforum im Freiburger Ballhaus.

Der Referent: Christian Lindemann ist Künstler im Ensemble des Cirque du Soleil. Dort tritt er auf als „König der Taschendiebe“, eine Rolle, die professionelle Schlagfertigkeit erfordert, um das Publikum von seinem eigentlichen Tun abzulenken. Eine Kostprobe sollte es im Lauf des Abends noch geben.

Der Nutzen: Durch Schlagfertigkeit lassen sich schwierige Situationen charmant und souverän lösen. „Sie kommen schnell wieder raus aus der Problemzone“, verspricht Lindemann.

Die Voraussetzungen: Schlagfertigkeit, sagt Lindemann, macht Spaß. Aber um schlagfertig zu sein, braucht es auch Mut. Das wiederum ist eine Frage der inneren Haltung und damit der Persönlichkeit. Daran muss man arbeiten – zum Beispiel dadurch, sich immer mal wieder einen „Mut-Ausbruch“ zuzutrauen. Doch wenn es gelingt, „dann kommen Sie innerlich aus dem Lachen gar nicht mehr heraus“.

Möglichkeiten zum Konter: In schwierigen Situationen kann es zunächst einmal hilfreich sein, Zeit zu gewinnen. Das gelingt etwa durch eine Gegenfrage. Man fordert den Gesprächspartner auf, seine Aussage noch einmal detaillierter zu er-



Schlagfertig genug gewesen? Referent Christian Lindemann im Gespräch mit Nadin Buschhaus von der Agentur Sprecherhaus.

FOTO: MICHAEL BAMBERGER

läutern: „Was verstehen Sie unter ...?“ Oder man fragt, was helfen könnte, die Situation zu lösen. Ganz Mutige reagieren dann auch ganz und gar unkonventionell – beispielsweise, in dem sie einer Unverschämtheit uneingeschränkt zustimmen. Prompt ist oft die Luft raus.

Höhepunkt des Abends: Trotz aller Tipps – am besten kommt Lindemann in seiner Paraderolle als Meisterdieb rüber, als er einem Mann aus dem Publikum auf offener Bühne nicht nur die Taschen leerräumt, sondern ihm auch noch vor aller Augen die Krawatte mopst.

INFO

BZ-WISSENSFORUM

Das BZ-Wissensforum ist ein Angebot der Badischen Zeitung in Zusammenarbeit mit der Agentur Sprecherhaus. Ziel ist eine verständliche und einprägsame Wissensvermittlung von Themen zur Persönlichkeitsentwicklung. Im September startet bereits die dritte Staffel in Freiburg, die acht Vortragsabende umfasst, die im Ballhaus der Tanzschule Gutmann stattfinden. Be-

kanntester Gast ist dabei der „Simplifier“ Werner Tiki Küstenmacher, der darüber spricht, wie sich das limbische System im Gehirn positiv nutzen lässt. Wetter-Moderatorin Claudia Kleinert geht darauf ein, was Charisma ist, wie man es entwickelt und gewinnbringend einsetzt.

► Weitere Informationen und Karten für die Reihe: www.sprecherhaus-shop.de

SAMSTAGSUNI (8) zu Wegen bei Autonomie und Intelligenz

FREIBURG. Bei der Samstagsuni des Studium generale dreht sich in diesem Sommersemester alles um die digitale Revolution. Diesmal widmen sich mit dem Roboter Wolfram Burgard, dem Neuroethiker Philipp Kellmeyer, dem Philosophen Oliver Müller und der Rechtswissenschaftlerin Silja Vöneky vier Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen dem Thema. Im Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS) arbeiten sie gemeinsam in einer Forschungsgruppe an der Frage, ob und wie ein verantwortlicher Umgang mit autonomen intelligenten Systemen möglich ist.

Dabei geht es auf einer grundlegenden Ebene darum zu klären, was „Intelligenz“ und „Autonomie“ im technischen Kontext heißen kann, aber auch welche Entwicklungen in den nächsten Jahren zu erwarten sind. Aus normativer Perspektive werden die zentralen ethischen und rechtlichen Probleme identifiziert. Ziel ist zu prüfen, welche der bestehenden ethischen und rechtlichen Prinzipien und Regelungen ausreichen, um den Herausforderungen der künstlichen Intelligenz zu begegnen, und zu erarbeiten, in welchen Bereichen wir neue Ideen, Ansätze und Lösungen benötigen. Angesichts der liberalen Ansätze in den USA auf der einen und der staatlich gelenkten und genutzten KI in China auf der anderen Seite untersucht die FRIAS-Forschungsgruppe vor allem, ob es einen europäischen Weg geben kann, KI in Zukunft auf verantwortliche, demokratische und partizipative Weise zu regulieren.

„Verantwortlicher Umgang mit der Künstlichen Intelligenz: Ein Europäischer Weg?“, 22. Juni um 11.15 Uhr, Platz der Alten Synagoge, KG II, Hörsaal 2004. Der Eintritt ist frei.

Raum für Träume, Gefühle und Kontakte

Beim Projekt „Kont-act-punkte“ begegnen sich junge Geflüchtete und Einheimische auf der Bühne

Von Anja Bochtler

FREIBURG. Wie sehen Träume aus? Nicht die, hinter denen sich Wünsche verbergen, sondern die, mit denen alle zu tun haben, wenn sie schlafen. Marcelo Miguel, der Regisseur der freien Theatergruppe „Theater Instrumental“ hat mit Menschen mit und ohne Fluchterfahrung im Projekt „Kont-act-punkte“ Szenen entwickelt, die jetzt nach einem Jahr Proben öffentlich gezeigt werden.

Sie gehen einzeln auf der Bühne herum, reiben sich die Hände, frieren: Bruchstücke eines Winter-Gefühls. Oder vom Gegenteil, dem Sommer – jetzt machen sich alle auf den Weg zur Dreisam, liegen entspannt da. Irgendwann steht einer auf und schreit: „Leute, aufwachen, aufstehen, wir haben alles nur geträumt!“ Die fünf Männer und drei Frauen bewe-

gen sich locker auf der Bühne, sie fühlen sich offenkundig wohl und haben kein Problem damit, zu improvisieren. Ein Element haben sie erst an diesem Probenstag mitaufgenommen, erzählt Marcelo Miguel – nachdem sie Bewohnerinnen und Bewohner im Emmi-Seeh-Heim besucht, bei ihnen gespielt und sie nach ihren Träumen gefragt hatten. „Es war sehr berührend“, sagt Marcelo Miguel.

Viele Geflüchtete fragen, wie sie hier Kontakt finden können

Und nachdem ein Mann geschildert hatte, dass er geträumt hat, ein Kapitän zu sein, bauten sie eine Szene ein, in der alle schlafen und einer rudert.

Mindestens genauso wichtig wie das Theaterspielen waren in den vergangenen Monaten die Kontakte, die dabei entstanden. Marcelo Miguel und seine Assis-

tentin Mira Bodenstedt, die Sozialarbeiterin und in der Ausbildung zur Theaterpädagogin ist, machen das dritte derartige Projekt, gefördert wurden sie immer vom Kulturamt. Angefangen hatte es, als Marcelo Miguel an der „Vianova“-Schule mit jungen Geflüchteten Theater spielte, von denen ihn viele fragten, wie sie in Freiburg Kontakte finden können.

Deshalb führt er nun junge Geflüchtete mit anderen zusammen, die Proben sind offen, niemand muss regelmäßig kommen. Marcelo Miguel hat früher mit dem Droste-Hülshoff-Gymnasium kooperiert, diesmal ist es die Pädagogische Hochschule. Philipp Winkler (24) studiert dort Erziehungswissenschaften und liebt die Theaterproben: „Die Stimmung ist schön, mit Raum für Gefühle.“ Immer dabei sind aktuelle oder ehemalige „Vianova“-Schüler, wie derzeit Harouna Sow (19) und Abdulay Bah (20) aus Guinea.

Manche Bekanntschaften halten auch nach dem Projekt

Harouna Sow ging es wie vielen: Er wurde mitten im Projekt von der Erstaufnahmestelle an der Lörracher Straße nach Donaueschingen verlegt, dann in die Nähe von Stuttgart. Dank seiner neuen Kontakte konnte er für die Probeweche nach Freiburg kommen. Er plant eine Ausbildung zum Altenpfleger am Emmi-Seeh-Heim – er liebt nicht nur das Theater, sondern auch den Kontakt mit alten Menschen. Einige Freundschaften aus den Projekten halten über Entfernungen, beobachtet Marcelo Miguel: Von den Familien der Droste-Hülshoff-Schüler, die früher mitgemacht haben, unterstützen einige weiter junge Geflüchtete, die an andere Orte verlegt wurden.

Aufführung: am heutigen Freitag, 21. Juni, 18 Uhr, bei „Kubus³“, Haslacher Straße 43. Der Eintritt ist frei.



Lange haben sie geprobt, jetzt freuen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt Kontaktpunkte auf die Premiere. FOTO: MICHAEL BAMBERGER

ESSEN

- six-o-eight
- TANA THAI
- Mampfwalze
- Lions Club Emmendingen
- Monkey Crew
- Mr. Nice Fries
- Lieblingessen
- Blümchen
- Herzhaft Wild
- Donuts
- Hofeis
- Kaffee- & Waffelspezialitäten

GETRÄNKE-MEILE (BIS 22 UHR)

- Flying Bar
- Weingut Weber
- Kalte Sofie
- Getränke Herr

bz food truck fest

BZ-Event

Samstag, 29. Juni

11 – 21 Uhr

Es erwartet Sie leckeres Essen, eine breite Getränkeauswahl, Beats von DJ MR. T, Kinderattraktionen und vieles mehr.

Firmengelände Schmolck, Am Elzdamm 2, 79312 Emmendingen

Busshuttle fährt alle 20 Minuten ab kleiner Marktplatz zum Autohaus Schmolck.

Badische Verlag GmbH & Co. KG, Lössacher Str. 1, 79115 Freiburg